

Juni 2017

# ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

## Inhalt:

<a href="#">Retraite für Vorstand und Regionalleiterinnen und Regionalleiter</a>	(S. 1)
<a href="#">Rückblick auf die ACC-Mitgliederversammlung</a>	(S. 2)
<a href="#">Erste verkürzte HFP im Okt. 2017</a>	(S. 3)
<a href="#">Neu: Marktplatz auf der ACC-Homepage</a>	(S. 3)
<a href="#">Gegenseitige Anerkennung Akkreditierten und zertifizierten Aus- Weiterbildungen der Stufe Level I</a>	(S. 4)
<a href="#">4 Frauen – 4 Geschichten à 1 Intervisionsgruppe</a>	(S. 4)
<a href="#">Fachartikel: Parallelwelt Rituelle Gewalt</a>	(S. 6)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe ACC Mitglieder

„Orientierung“ und „Ausrüstung“ – so könnte man die Themen dieses Newsletters zusammenfassen. Wie kann der ACC seinen Mitgliedern, ihren Klientinnen und Klienten und damit auch den Kirchen und Gemeinden weiterhin bestmöglich dienen? Wie können sich Beratungspersonen optimal ausrüsten für ihre Tätigkeiten? Der Fachartikel am Ende des Newsletters und einige vorangehende Kurzmeldungen können Ihnen wertvolle Hinweise geben.

David Gysel, Redaktor

## Retraite für Vorstand und Regionalleiterinnen und Regionalleiter



Am 1./2. September 2017 trifft sich der Vorstand mit den Regionalleiterinnen und -leitern zu einer Retraite im Nidelbad in Rüschtikon. Retraite ist mir ein geläufiges Wort und wird oft im christlichen Umfeld gebraucht. Im Wikipedia bin ich auf drei Bedeutungen gestossen, die sehr aufschlussreich sind.

Retraite im militärischen, weltlichen und religiösen Bereich:

1. „**Zapfenstreich** ist eine traditionelle militärische Bezeichnung für den Zeitpunkt, ab dem der Soldat im Quartier zu verbleiben hat.“ Also nicht mehr an der Front sondern in der Ruhe.

2. „Eine **Klausurtagung** oder **-sitzung** ist eine Tagung unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Bei einer Tagung in Klausur werden entweder gemeinsam oder in Gruppen, oft unter Anleitung eines Moderators, bestimmte Themenbereiche besprochen, die sich in der Regel auf das Arbeitsumfeld der Teilnehmer beziehen und zunächst nicht veröffentlicht werden sollen.“

3. „**Einkehrtag**, oft im Plural als Einkehrtage, ist eine Bezeichnung für meist nur einzelne Tage der Besinnung und des Gebetes.“

Drei Schwerpunkte, die der Grund und die Zielsetzung unserer Retraite sind. Unser Vorstand hat sich stark verändert, Jörg Schori und Dorothea Schär ha-

Juni 2017

# ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

**Association of Christian Counsellors**

**Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz**

ben uns verlassen, Rahel Siegenthaler, Rahel Sondheimer (2017) und Christoph Stebler (2016) sind dazu gestossen. Dazu kommt, dass die fünf Regionalleiterinnen und Regionalleiter Ziele und Anliegen unseres ACC-Vorstandes in den Regionen umsetzen müssen, aber eigentlich wenig mit uns Kontakt haben. Damit wir uns als Team gemeinsam ausrichten, Ziele formulieren und Strategien festsetzen können, braucht es

- Ruhe (Zapfenstreich),
- einen Moderator, der uns hilft die einzelnen Themenbereiche gut und effizient zu besprechen (Klausur)
- Gebet und Ausrichtung auf unseren Gott (Einkehr)

Wir alle sind in unserem Alltag sehr beschäftigt und es war nicht ganz einfach, einen gemeinsamen Termin zu finden. Aber nun freuen wir uns, uns gemeinsam auf unseren Gott auszurichten und von ihm Einheit für Team und ACC-Beraterinnen und -Berater, umsetzbare Ziele und Strategien zu empfangen, damit wir zu einer schlagkräftigen christlichen Beraterszene heranwachsen. Wer möchte, darf uns gerne im Gebet unterstützen. Herzlichen Dank.

Rolf Germann, Präsident ACC Deutschschweiz

## **Rückblick auf die ACC-Mitgliederversammlung**

Eine interessierte Schar von 22 Personen hat sich am 10. Mai 2017 zur Jahresversammlung von ACC in Winterthur getroffen.

Rolf Germann, Präsident, erläuterte anhand des neutestamentlichen Beispiels von der Heilung der kanaanäischen Frau (Matthäusevangelium 15. 21ff) die Bedeutung der kleinen Schritte in der Beratung.

Die ordentlichen Traktanden konnten ordnungsgemäss verabschiedet werden.

Bemerkenswert und wichtig für den Verein ist die Ergänzung des Vorstandes durch Rahel Siegenthaler und Rahel Sondheimer, die beide auf Antrag des Vorstandes einstimmig gewählt wurden.

Rolf Germann informierte ausführlich über die wertvollen Aktivitäten der Regionalgruppen. Diese regionalen Netzwerke sind im Aufbau und auf Kurs.

Das detaillierte Protokoll der Mitgliederversammlung ist auf der Webseite [www.acc-ch.ch](http://www.acc-ch.ch) einsehbar.

Wir danken allen für ihr Engagement.

Maya Ruosch,  
Vize-Präsidentin ACC Deutschschweiz

Juni 2017

# ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

## Erste verkürzte HFP im Oktober 2017

Die erste verkürzte eidgenössisch anerkannte Fachprüfung HFP (Höhere Fachprüfung für Beratungspersonen) wird im Oktober 2017 stattfinden. Unseres Wissens haben sich zwei Mitglieder des ACC vor Ablauf der Frist Ende Mai dafür angemeldet. Weitere Infos zur Fachprüfung gibt es auf [www.hfpberatung.ch](http://www.hfpberatung.ch).

Christoph Stebler

Benachrichtigung, wenn der Eintrag entfernt werden kann. Nach drei Monaten wird der Eintrag entfernt und kann auf Wunsch neu eingegeben werden.

Für den **Bereich Weiterbildung / eigene Anlässe** gilt Folgendes:

Die Angebote dürfen nicht einfach eine Verdopplung des normalen Eintrags auf der ACC-Homepage sein, sondern sollen ein besonderes persönliches Angebot hervorheben, das für ACC-Mitglieder von Interesse ist. Zertifizierte Institutionen und juristische Mitglieder haben auch die Möglichkeit, auf die Gesamtheit ihrer Angebote mit einem kommentierten Link hinzuweisen.

Weitere Details sind direkt unten auf der Marktplatzseite zu finden.

Christoph Stebler

## Neu: Marktplatz auf der ACC-Homepage

Auf [www.acc-ch.ch/marktplatz/index.php](http://www.acc-ch.ch/marktplatz/index.php) ist neu eine



Marktplatz-Seite eingerichtet. Diese ist in einem ersten Schritt vorbehalten für Einträge/Angebote von ACC-Mitgliedern und zertifizierten Institutionen.

Wir unterscheiden zwei Kategorien:

- a) Weiterbildung / eigene Anlässe
- b) Vernetzung (z.B. Leute für Intervision / Supervisionsgruppe / Austausch werden gesucht).

**Vernetzungswünsche** können gratis von allen Mitgliedern publiziert werden. Wir bitten um sofortige

Juni 2017

# ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

## Gegenseitige Anerkennung Akkreditierten und zertifizierten Aus- Weiterbildungen der Stufe Level I



Ich freue mich sehr, dass nach der Anerkennung des Level II auch die gegenseitige Anerkennung des Level I „Begleitende/r Seelrger/in“ (Schweiz) resp. „Seelsorgerliche/r Begleiter/in“ (Deutschland) Realität geworden ist. In unseren Ausbildungsstätten sind immer

wieder deutsche Teilnehmerinnen und Teilnehmer anzutreffen, für die es ein Gewinn darstellt, mit unseren Ausbildungen auch in ihrem Land anerkannt zu werden. Das gleiche gilt natürlich auch für Schweizerinnen und Schweizer, die in Deutschland ihre Ausbildung absolvieren. Die Anerkennung gilt rückwirkend auf Januar 2015. Das Einreichen des Abschlusszeugnisses an die Akkreditierungskommission reicht in so einem Fall aus, um als Level I Seelsorger/in akkreditiert zu werden.

Rolf Germann

## 4 Frauen – 4 Geschichten à 1 Intervisionsgruppe

Liebe Susanne

*Du interessierst Dich für unsere Gruppe?*

*Gerne informieren wir Dich genauer darüber.*

*Kennengelernt haben wir drei uns an einem ACC-Regionaltreffen der Ostschweiz im letzten Jahr.*

*In einer Austausch- und Vorstellungsrunde durften wir unsere Wünsche und Bedürfnisse äussern. So sprachen wir drei auch von dem Wunsch, uns regelmässig mit anderen in der Region zu treffen, um als christlich orientierte Begleiter/Berater austauschen zu können; dies bewusst möglichst mit durchmischten Hintergründen.*

*Seitdem treffen wir uns alle zwei bis drei Monate als Intervisionsgruppe.*

*Tatsächlich haben wir verschiedene Ausbildungsstätten besucht (Akademie für soziale Arbeit, ICL und Schleife) und sind auch unter verschiedenen Levels (zwischen Level 1 und 3) registriert.*

*Verschiedene Fragen aus der Praxis werden besprochen und Herangehensweisen diskutiert, Informationen ausgetauscht, Methoden auch mal ganz praktisch geübt.*

*So haben wir uns zum Beispiel schon ausgetauscht über folgende Fragen: Wie gehen wir mit Menschen um, die sich verschiedene Ratgeber suchen? Was haben wir für Beratungsverträge? Welche möglichen Merkmale weisen traumatisierte Personen auf?*

*Du siehst, den Fragen sind keine Grenzen gesetzt ...*

Juni 2017

# ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

**Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz**

*Wieder neu bewusst geworden ist uns die Wichtigkeit der Klärung unseres Auftrags. Darauf kommen wir immer wieder zurück. Oder die Herausforderung, unsererseits klar zu sein in Auftreten und Kommunikation. Theoretisch tönt das logisch für uns alle. Und doch sind es immer wieder Elemente, welche schwierige Beratungssituationen entscheidend beeinflussen. Exakte Arbeit ist gefragt – mit grosser Wirkung.*

*Wir haben auch eine Einführung in die Arbeit mit dem Systembrett (Systembrett.at) erhalten, die Wunderfrage geübt und einander auf Weiterbildungen oder Bücher aufmerksam gemacht.*

*Das Modell überzeugt: Supervision in der Geschäftswelt bereichert – Mentoring in der Gemeinde bereichert – Gebetsseelsorge bereichert Eheberatung ... ein Kreislauf beginnt.*

*Es würde uns sehr freuen, dich dabeizuhaben. Als Massagefrau und mit BcB-Ausbildung wärst du eine super Ergänzung für unsere Gruppe. Schau doch mal rein!*

*Herzlich*

*Regina, Nadja und Dorothea*

Unterdessen haben wir Susanne begeistern können und freuen uns, dass sie unserer Intervisionsgruppe als weitere Bereicherung beigetreten ist!

Euch ermutigen wir ebenfalls, eine durchmischte Intervisionsgruppe zu starten und einander über Levels und Ausbildungen hinaus zu bereichern.

Wir jedenfalls werden uns weiterhin treffen!

Habt Ihr Fragen? Kommt ungeniert auf uns zu!

Dorothea Fraefel aus Rorschach,  
Begleitende Seelsorgerin (zZt auch Schleife)

Nadja Züst aus Rheineck,  
Begleitende Seelsorgerin ICL

Susanne Müller aus Thal,  
Mentorin ICF

Regina Hanspeter-Kurz aus Berneck,  
Akademische Supervisorin und Coach

Juni 2017

# ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

## *Fachartikel*

### **Parallelwelt Rituelle Gewalt**

#### **Erste erschütternde Begegnung**

Als Pfarrerin in der Landeskirche bin ich vielfältige seelsorgerliche Wege mit Ratsuchenden gegangen. Eines Tages wurde ich konfrontiert mit einem Fall, der alles überstieg, was ich bisher erlebt und für möglich gehalten hatte.

Es ging um eine junge Frau aus ländlicher Gegend. Als sie bei mir auftauchte, hatte sie bereits eine ganze Odyssee hinter sich: Durch eine ganze Kette von Psychiatern und Therapeuten war sie weitergereicht worden seit früher Kindheit. Gegen dreissig Aufenthalte in psychiatrischen Kliniken. Höchstdosen von Psychopharmaka. Ein hoffnungsloser Fall? Oder waren die Abgründe dieses Lebens noch nie entdeckt worden? Oder brauchte es noch etwas ganz anderes als die Möglichkeiten der säkularen Therapie?

Zwischen der Frau und mir wuchs eine Vertrauensbeziehung. Langsam, unter panischen Ängsten, brach es brockenweise aus ihr hervor: gleich nach der Geburt von der Mutter an Satanisten verkauft – in Nächten an verborgene Orte gebracht zu blutigen, sadistischen Ritualen – ausgebeutet durch Pädophilenringe – eingesetzt für Kinderpornografie und Brutalo-Filme – Ausbildung zur satanistischen Hohepriesterin mit hoher okkultur Autorität im In- und Ausland – gezwungen zu kriminellen Handlungen. Sie begann zu zeichnen.

Ich reagierte mit ungläubigem Erschrecken. Begegnete ich einer Wahnwelt? Wie sollte so etwas in der Schweiz unbemerkt bleiben? Durch Erfahrungen zeigte sich: Es geht – im Ganzen – um reale Erfahrungen. An Tatorten konnte die Betroffene stotternd erzählen. Nachdem sie angefangen hatte von der Geheimwelt zu sprechen, wurde sie hart bedrängt und gravierend verfolgt – übrigens noch jahrzehntelang. Der Täterkreis bedrohte mich. Kirchenfenster wurden eingeschlagen.

Dies war mein erster Blick in die finstere Parallelwelt Rituelle Gewalt in Betroffenen und in der Gesellschaft. Ich erlebte aber auch zum ersten Mal in diesem Mass, dass Jesus Christus auch Menschen, die total in Finsternis und zerbrochen sind, Schritt für Schritt heilen kann. Psychiatrische Begleitung und Klinikaufenthalte waren bei dieser Frau nicht mehr nötig.

Im Lauf der Jahre begleitete ich noch zahlreiche weitere Opfer Rituelle Gewalt. Zu meiner Erleichterung entdeckte ich: Es gibt anerkannte Fachliteratur, in der Therapeuten – auch unter persönlichem Erschrecken – genau diese Phänomene beschreiben und in Deutschland werden Seminare zum Thema angeboten mit Psychiatern und Vertretern der Polizei als Referenten.

Juni 2017

# ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

## Was ist Rituelle Gewalt?



Der Begriff Rituelle Gewalt tauchte erst Ende des 20. Jahrhunderts auf. Es gibt verschiedene Definitionen. Der Deutsche Bundestag hat sich bereits zwei Mal mit dem Thema auseinandergesetzt und geht dabei von der folgenden Umschreibung aus, die durch eine Expertengruppe formuliert wurde, welche durch die deutsche Bundesregierung eingesetzt ist:

*Als rituelle Gewalt bezeichnet man die systematische Anwendung schwerer körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt, etwa in Sekten (zum Beispiel Satanismus, schwarze Magie), in Gruppen, die einer extremen Ideologie verfallen sind (zum Beispiel Faschismus) und insbesondere in Sex-Ringen.*

*Die Opfer werden systematisch, oft von früher Kindheit an, durch Konditionierung und Programmierung (Mind Control) zu Funktionalität und Gehorsam gezwungen.*

*Durch Folter, Prostitution und Mord werden sie auf den Kult verpflichtet und abhängig gemacht. Rituelle Gewalt ist eine extreme und sadistische Form der Gewalt gegen Kinder und auch Erwachsene.*

*Der seelische und/oder körperliche Missbrauch wird planmässig, zielgerichtet und wiederholt ausgeübt – oft über einen langen Zeitraum, der auch Kindheit und Jugend überdauern kann, denn Ausstiegswillige werden unter Druck gesetzt, erpresst und verfolgt.*

Durch meine Erfahrungen in der Arbeit mit Betroffenen und aus der Lektüre von Fachliteratur füge ich noch einige Ergänzungen bei.

Ritueller Missbrauch wird in Gruppen aber auch in internationalen Systemen praktiziert. Die Organisationen sind streng hierarchisch aufgebaut und männlich dominiert. Zur Taktik gehört es, die (Kinder-)Opfer ganz früh zu Tätern zu machen.

Die Ausübung Ritualer Gewalt überschneidet sich mit anderen kriminellen Bereichen: Kinderprostitution, Pädophilenringe, Drogenhandel. Beliefert wird unter anderem der Markt, der nur im Darknet angeboten wird. Rituelle Gewalt geschieht oft hinter (pseudo-)religiöser Fassade, leider auch hinter christlicher.

Juni 2017

# ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

**Association of Christian Counsellors**

**Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz**

In der Schweiz liegen die Abgründe in den Opfern (Überlebende!) und in der Gesellschaft noch besonders stark im Verborgenen. Die Täter profitieren von Nicht-Wissen, Weg-Sehen und Nicht-Wahrnehmen-Wollen sowie vom ängstlichen Schweigen von Personen, die um diese Höllen mitten in unserer Gesellschaft wissen.

## **Woran können Opfer von Rituellicher Gewalt erkannt werden?**

Als Erstes: Keine schnelle Diagnose! Nur in einer geschützten Sphäre, in stabiler Beziehung und auf längeren Wegen kann sich der Verdacht auf rituellen Missbrauch allenfalls erhärten.

Die folgende Liste enthält mögliche Hinweise:

- Extremes Misstrauen gegenüber allen Menschen
- Erst nach Jahren wird den Betroffenen das Erlebte bruchstückhaft – ausgelöst durch Trigger und Träume – bewusst und kann meist nur unter grossen Ängsten in Worte oder Bilder gefasst werden
- Schmerzen und Krankheiten, die zum Teil nicht medizinisch diagnostizierbar sind
- Panikattacken und Angst vor bestimmten Orten oder Zeiten
- Erinnerungslücken, die nicht mit normaler Vergesslichkeit erklärbar sind
- Essstörungen
- Okkulte Belastungen
- Psychische Krankheiten als Folge der unbearbeiteten Traumatisierung
- Ketten von mehr oder weniger erfolglosen Therapien und Klinikaufenthalten („untherapierbar“)
- Speziell nach Satanisch-Rituellen Missbrauch: Extreme Abneigung gegen Bibel, Kreuz, Abendmahl und den Namen Jesus

Mehrheitlich sind Frauen Opfer ritueller Praktiken. In der Regel suchen sie zunächst Hilfe wegen irgendwelcher Probleme.

Fast immer haben die Betroffenen als Kinder bereits sexuellen Missbrauch in der Herkunftsfamilie erlebt. Nicht wenige haben eine psychiatrische Diagnose (Schizophrenie, Depression, u.a.).

Alle, die als Kinder (!) und auch später in einem Klima von Schutzlosigkeit immer wieder Missbrauch in jeder Form und Gewalt erlitten haben, sind komplex traumatisiert. Sie konnten nur überleben durch Dissoziieren. Durch neue Schreckenserfahrungen spalten sie immer weiter ab. So entsteht bei vielen eine dissoziative Identitätsstörung bis hin zu ihrer stärksten Form, da sich im Innern selbständig agierende Einzelpersonen bilden, die wechselweise die Herrschaft über den Körper übernehmen.

Spezialisten unter den Tätern kennen sich bei diesem Spaltmechanismus gut aus und schaffen durch bewusste, zielgerichtete Traumatisierung Innenpersonen nach ihren Wünschen (Programmierung, Mind control).



Juni 2017

# ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

**Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz**

## **Alle sind überfordert – ER nie**

Mit Betroffenen zu arbeiten, ist wohl das Anspruchsvollste, das es gibt für Therapeuten und Seelsorger. Auch Psychiater stossen total an ihre Grenzen. Alle sind überfordert!

Persönlich bin ich in dieser Situation einfach dankbar, dass ich kenne, der nie überfordert ist: den lebendigen Jesus Christus mit seinen unbegrenzten Möglichkeiten. ER hat lauter individuell zugeschnittene Hilfsmöglichkeiten, um die in geradezu höllischen Erfahrungen Zerbrochenen und Gefangenen in neues Leben zu führen.

Ich habe – ungesucht – in die finstersten Abgründe von Opfern und unserer Gesellschaft geblickt, aber ich erlebte auch hautnah das macht- und liebevolle Wirken des Guten Hirten. Diese Erfahrungen gehören zu den kostbarsten meines Lebens.

Der lebendige Christus will den Opfern helfen, aber auch dem Seelsorger, der laufend an seine Grenzen kommt.

## **Einige Hinweise zur Begleitung**

Rituell Missbrauchte zu begleiten, ist nicht jedes Seelsorgers Sache. Es braucht so etwas wie eine Berufung dazu und ein gewisses Mass an Schulung. Die eigene geistliche Beheimatung beim himmlischen Vater ist zentral.

Wenn Opfer jemanden in die Abgründe ihres Lebens sehen lassen, ist dies ein Zeichen grossen Vertrauens. Eine vom Seelsorger her abgebrochene Begleitung ist verheerend!

Wenn Betroffene von Drohungen und Verfolgung berichten, ist das ernst zu nehmen.

Ergänzend zu den verschiedenen Werkzeugen seelsorgerlicher Arbeit braucht es auch Befreiungsdienst.

Eine Person allein kann die Begleitung nicht leisten. Es braucht ein Netz von Menschen, die sich ergänzen mit ihren verschiedenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Die Erfahrung zeigt, dass eine solche Umgebung von Wohlwollen, Annahme und Natürlichkeit stark heilend wirkt – oft mehr als die gezielte Arbeit von Spezialisten.

In unserer Zeit kommt vieles ans Licht, das lange unter Decken verborgen lag. An verschiedenen Orten stehen Opfer auf und wagen zu sprechen. Heute überwinden auch Überlebende von Rituellicher Gewalt Scham und Angst vor den Tätern und beginnen zu reden, auch öffentlich. Hinter ihnen tauchen weitere auf. Es sind nicht wenige. Sie möchten gesehen und gehört werden.

Sie brauchen Seelsorge.

Juni 2017

# ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

Association of Christian Counsellors  
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

## Literatur:

Claudia Fliess / Claudia Igney (Hrsg.), *Handbuch Rituelle Gewalt*, Pabst Science Publishers, 2010

Carina Joy Frieden, *Schrei, wenn du kannst – Mein Weg aus dem Dunstkreis Rituellicher Gewalt*, CARA, 2016

Michaela Huber, *Multiple Persönlichkeiten – Seelische Zersplitterung nach Gewalt*, Junfermann Verlag, 2010

*Rituelle Gewalt – das Unheimliche unter uns*, Dokumentation Fachtagung 2010, [www.diakonie-rwl.de/cms/media/pdf/aktuelles/archiv/FT\\_Rituelle\\_Gewalt\\_2010.pdf](http://www.diakonie-rwl.de/cms/media/pdf/aktuelles/archiv/FT_Rituelle_Gewalt_2010.pdf)

## Film-Dokumentation:

*Höllenleben – Rituellicher Missbrauch in Deutschland*, Interview mit Betroffenen, Polizei, Staatsanwalt, Therapeuten etc. NDR, 2003 <https://www.youtube.com/watch?v=apD2xISkPIs>

## Zur Autorin



Ruth Mauz ist Theologin und Präsidentin des Vereins CARA ([www.verein-cara.ch](http://www.verein-cara.ch)).

## Impressum:

ACC-Sekretariat, Dachslernstrasse 67, 8048 Zürich

[www.acc-ch.ch](http://www.acc-ch.ch), [redaktion@acc-ch.ch](mailto:redaktion@acc-ch.ch)

Fotos: Autoren / ACC